



Alles Böse kommt von oben

Danke für alle eure Antworten!

Schneewitzchen:

Das mit den langen Sätzen stimmt natürlich, ist aber einfach mein Ding – schreibe ich in kurzen Sätzen, was in der Zeitung zum Beispiel Pflicht ist, bin das nicht wirklich ich, sprich, muss aktiv meinen Satzfluss einschränken. Zum Wohle der besseren Verständlichkeit. Aber die muss ja nicht immer Mantra sein.

Diese Fehler, logisch vor allem, R-G-Z-Fehler dürfte es eigentlich keine mehr geben, liegen vermutlich in der Entstehung des Textes. Das war schon sehr assoziativ geschrieben und ohne wirklichen Plan über den Plot – die DVD erkläre ich mir damit, dass ich die Geschichte eigentlich im Heute ansiedeln wollte, aber im Großen und Ganzen kommt das tatsächlich nicht so rüber.

Die Antwort auf das Gespräch am Abendtisch stimmt so, das Nichterzählen über die eigenen Abenteuer ist bewusst gewählt um noch mehr die eigene, abgegrenzte Kinderwelt zu verdeutlichen.

Ist es, wusst ich's doch! Hin und her überlegt ob rein oder raus damit.

Dieser kurze Perspektivewechsel „deiner nicht“ – ja, das ist wahr, aber umso direkter und treffender wirkt es, wenn der Ich-Erzähler im Schmerz des Augenblickes aus seiner Auktorialität heraustritt. So hab ich mir das jedenfalls gedacht.

Die Regierung, die Banken, das Finanzwesen, den Kapitalismus, Extremismus, Gier ! all das irgendwo. Komisch aus Kindermund (der ganze Text wirkt nicht sehr kindlich), aber da wollte ich mich einfach nicht durch die Grenzen (die sind ja sowieso recht dehnbar) des kindlichen Weltwissens bremsen lassen.

Alles in allem konnte ich doch sehr viel anfangen mit deiner Analyse und schön, dass dir der Text auch gefallen hat, danke dafür!

sohndeslupus:

Das ist natürlich eine Ehre! Das mit den Sätzen ist immer die Sache... ich mag's, aber die meisten haben damit Probleme. Also, wenn's mal ans veröffentlichen geht halt ich mich dran :D

Die Zeilen hab ich sogar extra so gemacht, weil auf meinem riesigen Ultra-HD Bildschirm sonst die ganze Geschichte in zwei Zeilen passt und das Lesen echt anstrengend, auf deinem sieht das wahrscheinlich komisch aus (bei mir mehr wie in Buchform).

Wow, danke für die Anmerkungen! Die helfen wirklich sehr weiter, so genau wurde noch nie ein Text von mir zerstückelt. Der Zeitsprung ist Absicht. Das mit den kreischenden Mündern ist mir gar nicht aufgefallen, sehr gut erkannt! Zu dem „es fühlt sich nicht an“ – bewusst so, denn er fühlt nicht nur physisch, sondern auch psychisch nicht; stumpf und verwirrt der Blick in die schreckliche neue Welt.

Bananenfischin:

Danke für deine Anmerkungen, Texte folgen!

Würdest du den Stil wirklich als antiquitiert bezeichnen? Jedenfalls ist er das weder versucht noch absichtlich, auch, was die Wortwahl betrifft, denn so drücke ich mich standardmäßig aus und entsprechend spiegelt sich das in den Texten wider.

Von kindlichen Gedanken ist der Text dadurch natürlich weit entfernt, aber als Hülle für den Inhalt der Geschichte musste, Unschuld wegen, die Wahl auf Kinder fallen. Ich versuche mal, den Text entsprechend euren Vorschlägen umzuformulieren, bin gespannt, wie ihr die überarbeitete Version findet.

WritingFantasy:

Danke für's Lesen und den Kommentar; gut zu wissen, dass er trotz stilistischer Differenzen zum Weiterlesen anregt!



Alles Böse kommt von oben

Yorinde:

Danke für deine netten Worte! Der Stil ist nicht unbedingt Mainstream und oft genug soll ich ihn sein lassen (nicht in Deutschklausuren, da gefällt er), daher finde ich es wunderbar, dass du das so siehst. Beziehungsweise die Kunst so treffend hier auf den Punkt bringst.

Manuel könnte man wohl weglassen, der existiert nur als kleines Aufblitzen in Tobias' Gedanken, eine Erinnerung an Spiele mit anderen Freunden. Mit der Geschichte hat er sonst nichts zu tun.

Die Geschichte spielt ja nicht in den 40ern, auch wenn von damaligen Ereignissen inspiriert. Mir ging's darum, durch zeitliche Nähe Distanz zum Wohle der Empathie abzubauen.

Und danke für die Aufklärung mit den Tieffliegern. Ich wusste nur noch, dass es in Omas Erzählung Tiefflieger waren, aber nicht, welches Flugobjekt womit schießt. Das ist natürlich schon recht unlogisch. Vielleicht dichte ich ja noch einen Luftschutzbunker ein, der zufällig dort steht und in dem nur er sich während der Unterhaltung mit den Mädls befindet, oder so.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).